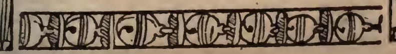
Nüwe zittung / d' yetzigen kriegslöuffen halb vnd gefar des Tütschen lands.







Nach dem vnnd die Keiserlich Maiestat im Monat Junij, im 1546. jar zů Regenspurg vff so lang vñ stättig anhalten/dem Bapst zů wylfaren/krieg wider das Teütsch land oder die Lutherischen zůerwecken/vñ das wider vnnd vnder zweyen schinen oder farben. Die erst den gefangnen vonn Brunschweyg ledig zůmachen/die ander den Lutherschen Ertzbischoff zů Cöln von siner herrschafft abzůstossen/vnnd(wie gerhaten wirdt) den neüw erwölten Cardinal vñ Bischoff zů Augspurg zum Churfürsten in Cöln iñzesetzen/das söllich Keys. Maiest. zůthůn bewyliget/haben also vff das stillest mit der sachen vmb zů gon darby gedacht/weg zů sůchen/die stend des Reychs / durch vnmügliche mittel vnnd weg zetrennen vnnd vneins zů machen/das man möchte zů allem fürnemen dester statlicher komen /auch söllichs vffs höchst zůbedencken/entschlossen.

Vff solches ist der Bischoff von Trient den nündten Junij von Keyserlichen Maiestat von Regenspurg ab gescheiden/vnnd vff Rhom postiert/vnnd vff den siben zehenden dahin kommen/vnnd dem Bapst söllich der Keys. Maiest. fürnemen anzeygt/ vnnd jn daruff siner Bäpstlichen heyligkeit zůsagen ermant/vnd sich daruff vff das fürderlichest gerüst zůmachen.

Den achtzehenden hatt der Bäpst als bald Alexan-

drium Vitelium/vnnd alle sine beste/oberste Haupt vnd befelchs lüt erfordert vnnd jm anzeygt/ in yl durch das gantz Welschlandt anzenemen zwelff tausendt zů füß/ tausendt zů rossz. Die selbigen zum ersten vffs Tütsch land Reys. Maies. zů hilff lassen anziechen/ wider die Lutherischen ketzer/ vnnd (wie gemeldt) sind des Bapst Obersten Hauptlüt vnnd befelchs lüt mitt gelt vff gemelten tag abgefertiget worden/ söllich kriegs volck vff Tütsch landt zůschicken/ Vnd zum obersten Feldthouptman sin Enickle Octanian/ Hertzogen zů Camerien ingestelt vnnd geordnet.

Als bald ist der beuelch im gantzē Welschland/ kriegs volck zůbestellen/ angangen/ auch geordnet viertzig stück büchsen/ die mit söllichem kriegsuolck vffs Tütsch landt gefürt werden/ Darzů zů söllichem des Bapst hilff vnd kriegsuolck/ hatt der Bapst Reys. Maiest. bewilget zegeben fünffzehen mal hundert tusendt kronen/ damitt Reys. Maiest. dester stattlicher/ vnnd allem fürtrag möge nachkummen. Als bald drey mal hundert tusendt kronen zalt/ vff Tütsch landt dem Reyser zůgeschickt/ rc.

Reyserliche Maiestat hatt ouch in gůtter stille abgefertiget eynen von Hamburg/ vnnd herren Hiltebrand von Madrütsch/ Johan Jacob Demetrius/ vnnd Margraff zů Margraffo/ vnnd Georgen von Regenspurg/ Donstag den zehenden Junij/ mit gelt vnd beuelch viertzig fendly Tütscher knechten / inn aller still vff zůnemen/ an allen orten in Tütsch land/ an heymliche vnnd gelegne ort zeschicken/ vnder frömbden namen/ damitt kein mensch wysse/ wohin sy dienen sölten/ darzů wölt

Reys.

Keys. Maiest. vier tusendt pferd ordnen/ die soll Marggraff Albrecht füren.

Keyserliche Maiest. gibt ouch vß d Graffschafft Tyrol hundert stück büchsen/ darzů soll Hertzog Wilhelm ouch dreysig stück geben/ vnnd ist der entlich anschlag/ so bald söllich kriegs volck alles zůsammen komme/ wölten den nächsten vff Augspurg rucken/ wo die gezwungen wurde/ sey zůuerhoffen/ Vlm/ Straßburg/ Nurmberg vnnd andere/ wo sy den grülichen vndergang der statt Augspurg ersehen/ wurden sy witter söllichs schadens nit erwarten/ vnnd sich Keys. Maiest. nach sim gefallen übergeben/ auch hatt man als bald schatz truchen verordnet/ den krieg dester stattlicher daruß zůerhalten.

Wo nun söllich fürnemen nach allem anschlag ins werck wurde folgen/ als dann sy mit den Fürsten vnnd Rittermessigen ouch dester baß/ vnnd nach irem gefallen zůhandlen.

Weytter soll d von Moßelstein mit fünffzehen tusent Niderlendischer knechten/ vnd drey tusent pferden ouch in heymlicher rüstung ston/ vnnd vff den Bischoff von Cöln verordnen den selbigen anzegryffen/ vnnd wo der Landgraff dem Bischoff zů hülff wölte komen/ sol man den von Hessen mit blůt vnnd flamen vff das aller grülichest angriffen/ vnnd sin gantzes land verwüsten/ rc.

Es ist ouch bedacht/ wo söllichs angang/ so soll Keys. Maiest. in das land zů Behem rucken/ hab ouch schon vertröstung/ Vnnd sich mit dem selben volck an Sachsen legen/ damit/ wenn der Churfürst zů Sachsen/ dem

Landgraffen wölt zů hilff kommen/soll Reys.Maies. den von Sachsen mit blůt vnnd brand zůuerhergen/vñ ouch vff das aller grülichest angriffen.

Weyter hatt Keys.Maiest. an allen orten in Welsch land bestelt/was alter vnnd erfarner kriegslütt vnnd Spanier in siner besitzung ligen/die selbigē als bald ins Tütsch land zůschicken/Der zal sol sin acht tusent/ander an die statt laßt er vß Hispanien komē/sind schon zwey tusent in Jenow ankommen/Die selbige legt er an die be satzung/vnnd(wie gemelt)fordert er die erfarnen all ab inn Teütsch land/sollen ongeuerlich vff halben oder le= gtē July in Tütsch land sin/Also die fryen grossen stånd zůuerderben/der vatter im hymel wend es mit gnaden.

Es ist auch geredt/wie Keys.Maiest.des willens hie/ was sy von Fryen vnnd Rychstetten/ouch flecken ero= bern die alle wölle er dem Huß von österych iñlyben/ auch die Chur vnnd Fürsten des gantzen Reychs der Kron Hispanien.Vnnd also das gantz gesetzt/so lang her gstanden/Tütsch land aller jrer Keyserlichen frey= heit gantz entsetzen/vnnd zů eygen vnnd knecht machen. Vnnd söllıches ist alles vß obgemeltem fürnemen gantz gůtt zů glauben/Der vatter aller gnaden wölle söllichs gnådigklich abwenden/Amen.

Es ist auch geredt wie Keyserlich Maies.den Rychs vnnd Frystetten grosse Jussa dare vnd thůn wölle/vñ sonderlich Nurmberg/wie er jnen einn gantz gnediger Keyser sin wölle/aber allein darum̄/damit er dester baß zů sinem fürnemen vnuerhindert kommen möchte.

Söllichs